

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 200/2014 (DBK)

Auftrag Simon Esslinger (SP, Seewen): Übertrittsregelung Sekundarstufe I / Sekundarstufe II aus dem Schwarzbubenland an die Schulen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt (17.12.2014)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Übertrittsregelungen für die Schüler und Schülerinnen aus dem Schwarzbubenland von der Sekundarstufe I auf die Sekundarstufe II mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt zu vereinheitlichen.

Begründung (17.12.2014): Schriftlich.

Mit Schuljahr 2015/2016 werden die Grundstrukturen der Volksschulen der Kantone BS/BL und SO identisch sein. Insbesondere werden in allen drei Kantonen auf der Sekundarstufe I drei Leistungsniveaus (B-E-P) geführt. Schüler und Schülerinnen aus den Bezirken Thierstein und Dorneck besuchen in der Regel die weiterführenden Schulen in den Kantonen BL/BS. Die Übertrittsregelungen wurden im 2013 angepasst. In einer Vielzahl von Punkten müssen Solothurner Schüler und Schülerinnen für den Übertritt mehr und anderes leisten als ihre Kollegen und Kolleginnen aus den Kantonen BL/BS.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch, dass im Rahmen des Massnahmenplanes einige Angebote auf der Stufe Sek II (WMS Reinach / Diverse Kurse des Brückenangebotes) ab 2017 nicht mehr durch den Kanton Solothurn finanziert werden sollen.

Die verschiedenen Übertrittskriterien und die verschiedenen Sek II Angebote verunsichern die Bevölkerung und sind in der Struktur und im Verständnis der Solothurner und Solothurnerinnen, die in der Region Basel leben, nicht nachvollziehbar. Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden werden oft von Eltern auf diese „Ungleichbehandlung“ angesprochen und müssen sich erklären. Dies ist für alle Beteiligten unbefriedigend und braucht viele Ressourcen.

Eine Vereinheitlichung des Systems führt dazu, dass das Schwarzbubenland eine attraktive Wohnregion in der Region Basel bleibt. Letztendlich ist es so, dass sich viele Bewohner und Bewohnerinnen des Schwarzbubenlandes eher zur Region Basel gehörig fühlen als zu Solothurn, das sowohl geografisch wie bewusstseinsmässig weit weg liegt. Eine einheitliche Regelung in diesem Bereich ist eigentlich nur logisch.

Unterschriften: 1. Simon Esslinger, 2. Urs von Lerber, 3. Daniel Urech, Fränzi Burkhalter, Matthias Stricker, Jean-Pierre Summ, Rudolf Hafner, Felix Lang, Luzia Stocker, Evelyn Borer, Karl Tanner, Peter Schafer, Anna Rüefli, Felix Wettstein, Doris Häfliger, Marguerite Misteli Schmid, Barbara Wyss Flück, Brigit Wyss, Hardy Jäggi, Markus Ammann, Mark Winkler, Hans Büttiker, Heiner Studer, Christian Thalmann, Christian Imark, Walter Gurtner, Bruno Vögtli, Fabio Jeger (28)